

namentlich nicht genannten – Brüdern als Interveniens in einer Schenkung Heinrichs IV. zugunsten der Domkirche zu Pisa⁷⁵. Das weist nicht nur auf eine einflußreiche Stellung der Visconti innerhalb der Stadt, sondern auch auf eine engere Beziehung zum salischen Königtum hin. Wie aus einer Pisaner Schenkungsurkunde des Jahres 1092 hervorgeht, muß Heinrich IV. auch die Söhne des *Rainerius* und *Umgarellus* aus dem Hause Sancasciano begünstigt haben: Sie erhielten Grundbesitz außerhalb der Stadt *in burgo*⁷⁶, d. h. in der am Arno gelegenen östlichen Vorstadt Foriporta. 1084 schenkte Heinrich IV. dem Lambert, Sohn des Lambert (*Lambertus filius Lamberti*), aus der Pisaner Familie der Orlandi Grundbesitz zu *Cafagium regium* (Caffaggia reggio) nebst dem Flußlauf des Sérchio sowie ein weiteres Waldstück (*cauda de silva Guini*) zu eigen⁷⁷. Hierbei handelte es sich um einen Teil des zwischen dem Unterlauf des Sérchio und den Pisaner Bergen gelegenen Reichsforstes. Durch diese Beurkundung ist ein Aufenthalt des Kaisers für den Sommer 1084 in Pisa gesichert. In dem durch die Aufenthalte Heinrichs IV. vom Juli 1081 und Juli 1084 begrenzten Zeitraum, spätestens jedoch 1084, dürften daher auch die Besitzübertragungen an die Visconti und Sancasciani erfolgt sein.

Ein weiteres Stück des erwähnten Waldes am Unterlauf des Sérchio nebst der Kirche S. Nicolo in Palatino hat Heinrich IV. einem anderen Familienmitglied der Orlandi, einem Roland, Sohn des Roland (*Rolandus quondam Rolandi*), verliehen⁷⁸, wie aus einem Schiedsspruch des

75) DH. IV. 404 (wie Anm. 7) S. 535 Z. 8-9. Erwähnung im königlichen Hofgericht zu Pisa: D. 346 von 1082 August (2-4), S. 458 Z. 16-17; Neuedition von VOLPINI, *Placiti del 'Regnum Italiae'* (wie Anm. 84) S. 443 Z. 4-5. – Zum Vorgang siehe unten S. 526 f.

76) Erwähnt in einer Schenkungsurkunde der Brüder Bernhard und Lambert, Söhnen des *Tendicio*, für die Kirche S. Pietro in Vincoli zu Pisa vom 16. Dezember 1092 (SIROLLA, *Carte dell'Archivio di Stato* 2 [wie Anm. 74] S. 118 ff. Nr. 67). Siehe unten Anhang S. 551 Nr. 2. Zur Zuordnung zur Familie der Sancasciano vgl. ROSSETTI, Pisa (wie Anm. 37) S. 170 mit Anm. 20; DIES., *Storia familiare* (wie Anm. 72) S. 91 Anm. 4.

77) DH. IV. 362 vom 5. Juni 1084 (wie Anm. 7) S. 481 f. Vgl. SCHNEIDER, *Reichsverwaltung* (wie Anm. 17) S. 241 f.; FOGGI, Pisa e Enrico IV (wie Anm. 37) S. 4; ROSSETTI, Pisa (wie Anm. 37) S. 173 mit Anm. 32 – mit Zuordnung zum Hause Orlandi.

78) Schiedsspruch vom 2. November 1125 zugunsten von Rolands Sohn Hildebrand und weiteren Familienangehörigen (siehe unten Anhang S. 552 Nr. 3). Das umstrittene Stück des Waldes von Migliarino (in der Urkunde fälschlich als *silva de Paratino* bezeichnet) wurde im Süden durch den Unterlauf des Sérchio, im Norden durch die vom See von Massaciuccoli in Richtung Meer verlaufende